

Teilnehmerrekord am Altwarmbüchener See

529 Triathleten kommen bei der 5. Auflage ins Ziel / Lasse Schomburg Dritter im Sprintrennen / Kai Bielmann Neunter / Veranstalter geht kein Risiko ein

Von Matthias Abromeit

Triathlon. Die Erfolgsgeschichte des Altwarmbüchener Triathlons hat ein weiteres Kapitel. 529 Finisher kamen bei der 5. Auflage ins Ziel – Teilnehmerrekord.

„Wir wissen nach dieser gelungenen Ausgabe, dass wir noch Platz für 100 weitere Starter haben. In diesem Jahr hatten wir als Vorsichtsmaßnahme das Online-Meldeportal schon zehn Tage vor dem Rennen geschlossen, als es zu voll zu werden drohte“, berichtete Eckhard Bade. Bei der Premiere als Ausrichter eines Verbandsliga-Rennens wollte der Cheforganisator des SC Altwarmbüchen kein Risiko eingehen und begrenzte das Teilnehmerfeld. „Die Ansprüche, die wir an uns gestellt haben, waren groß. Es gab jedoch klare Signale, dass die Aktiven, der Verband und damit auch wir zufrieden waren.“

Einen Favoriten hatte er unter den Teilnehmern schnell ausgemacht: Lasse Schomburg aus Langenhagen. Der jüngste Spross des früheren Nationalkader-Athleten Arnd Schomburg musste ein gutes Ergebnis auf der Sprint-Distanz abliefern, um bei seinem Verein Hannover 96 ins Team für das Zweitligafinale in zwei Wochen beim Hanno-



Die erste Welle des Verbandsliga-Rennens macht sich auf den Weg in den Altwarmbüchener See. Weitere tolle Fotos vom Rennen finden Sie auf haz.de und neuepresse.de.

FOTO: BORK

ver-Triathlon zu rücken – das tat er. Im Jedermann-Rennen über die Sprintdistanz (0,75 – 20 – 5 km) ließ er im Wasser alle um Längen hinter sich. „Durch den Wind und die widrigen Umstände hatten sich die Bojen verschoben. Die Schwimmstrecke war wohl rund 50 Meter länger. Dafür waren Lasses 13:31 Minuten wirklich sehr stark“, urteilte Bade. Auf der Radstrecke nach Isernhagen schloss der Hildesheimer Julius Mumme wieder auf und ließ Schomburg beim Laufen hinter sich. Dieser kam nach 1:03:53 Stunden hinter Mumme (1:02:17) an – aber

sieben Minuten vor der Nummer drei. Auch war Schomburg deutlich schneller als der Sieger im Verbandsliga-Rennen, Yannis Hippe (1:05:18) aus Göttingen.

Lokalmatador Eike Mensching (SC Altwarmbüchen) lief trotz Trainingsrückstands durch Klausur-Stress nach 1:12:19 Stunden als Nummer fünf im Jedermann-Rennen ins Ziel. Bruder Helge Mensching (RC BG Langenhagen) hatte dagegen auf das Rennen über die olympische Distanz gesetzt. Und auch er überzeugte. Platz zwölf stand nach 2:27:44 Stunden zu Bu-

che. Der Beste aus der Region war er damit aber nicht. Der Burgdorfer Kai Bielmann (2:23:49), Frank Weselmann (SV Burgwedel/2:25:42) sowie Daniel Ulrich (SCA/2:27:11) lagen auf den Rängen neun bis elf direkt vor ihm.

Weitere Ergebnisse, Volkstriathlon,

Frauen: 8. Justyna Czupryniak (LAC

Langenhagen) 1:30:19; **Männer:**

8. Daniel Wedekin (Lehrter SV) 1:16:50;

Olympische Distanz, Männer: 16. Louis Wilhelm (RC BG Langenhagen) 2:31:37, 17. Rainer Oehl 2:31:37, 18. Tobias Klein (beide SV Burgwedel) 2:32:29